

VORWORT

VON JOACHIM MEHLHAUSEN

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte veranstaltete am 4./5. Juli 1990 in der Evangelischen Akademie in Arnoldshain eine Tagung zu dem Thema: "Methode, Auftrag und Arbeitsgebiete der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung". Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft und einige Gäste - auch aus dem Kreis der Allgemeinhistoriker - unternahmen den Versuch, eine Standortbestimmung der Disziplin "Kirchliche Zeitgeschichte" vorzunehmen. Ausgangspunkte der Gespräche waren kurze Statements und ausführliche Referate, die in diesem Heft der Mitteilungen abgedruckt werden.

Die grundsätzliche Aufgabe haben Gerhard Besier und Hans G. Ulrich mit den Worten beschrieben: "Kirchliche Zeitgeschichte bedarf ebenso wie die allgemeine Zeitgeschichte der Verständigung über das, was sie tut. Gemessen an der Zahl der Veröffentlichungen in diesem ... Bereich, gemessen vor allem auch an der Beachtung und an den Erwartungen, die diesem Forschungsbereich entgegengebracht werden, ist zu wenig darüber nachgedacht worden, was denn ihre Aufgabe ist oder sein könnte."

In der Tat ist es ein nachdenklich stimmendes Phänomen, daß die ältere "Kirchenkampfforschung" und nach ihr auch die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung der 70er und frühen 80er Jahre keine grundsätzlichen Überlegungen zur eigenen Methode und wissenschaftlichen Zielsetzung erarbeitet haben. Erst in den letzten Jahren ist die Methodendiskussion in Gang gekommen und hat dann allerdings verhältnismäßig schnell in einer größeren Reihe von Veröffentlichungen Niederschlag gefunden.

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte hat nach ihrer vom Rat der EKD beschlossenen "Ordnung" auch den "Auftrag", sich "um die Klärung wissenschaftlicher Grundlagenfragen" zu bemühen. Mit den in diesen "Mitteilungen" abgedruckten Beiträgen wird versucht, diesem Auftrag zu entsprechen. Wir danken allen Autoren für ihre Bereitschaft, die eigenen Thesen und Texte zur Verfügung zu stellen. Unsere Hoff-

nung ist, daß das in Arnoldshain so fruchtbar begonnene Gespräch in immer größeren Kreisen weitergeführt werden wird.